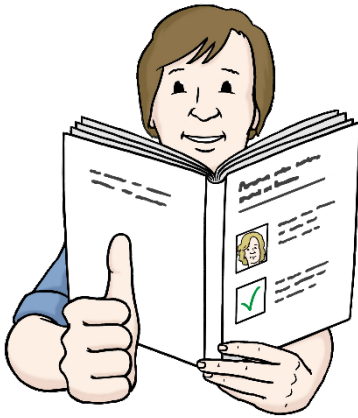


Friedens·pädagogische Konflikt·analyse Iran



Dieser Text ist in Leichter Sprache.

Wir wollen:

Alle Menschen verstehen den Text gut.

Deshalb schreiben wir in unserem Text Wörter wie:

Bürger.

Wir schreiben also nur die männliche Form.

Aber: Wir meinen damit alle Menschen.

So kann man den Text leichter lesen.

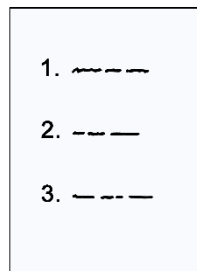


Dieser Text ist eine Konflikt·analyse.


Konflikt ist ein anderes Wort für Streit.

Wir erklären mit dieser Konflikt·analyse:

- Warum gibt es einen bestimmten Konflikt oder Krieg in der Welt?
 - Wie schafft man vielleicht Frieden?
-



Ganz am Ende vom Text steht:

- Von dort sind die Infos.
 - Von dort sind die Bilder.
- 

Wo gibt es den Konflikt?

Auf dieser Landkarte sieht man das Land Iran.

Der Iran liegt im Westen von Asien.

Das Land ist braun markiert.

Die Nachbarländer vom Iran sind:

- Irak
- Türkei
- Pakistan
- Afghanistan
- Turkmenistan
- Aserbaidshan
- Armenien



Auf dieser Landkarte sieht man das Land Iran.

Auf der Karte sieht man ein paar große Städte und Flüsse in dem Land.



Wer hat den Konflikt?

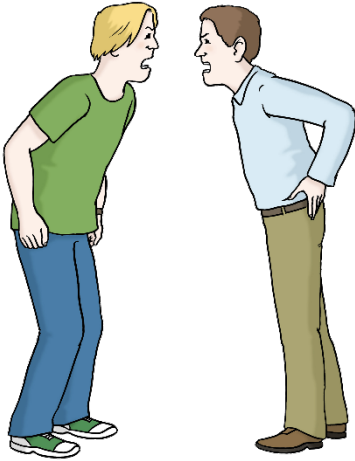
Die Gegner bei einem Konflikt
oder einem Krieg nennt man: Konflikt·parteien.

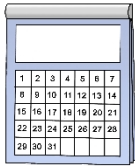
Der Konflikt ist im Land Iran.

Die Konflikt·parteien kommen alle aus dem Iran.

Die Konflikt·parteien im Iran sind:

- die Regierung vom Iran
Die Regierung heißt: Islamische Republik.
Der Chef von der Regierung heißt:
Oberster Führer.
Es gibt auch noch einen Präsidenten
in der Regierung.
Die Regierung bekommt Hilfe von Militär·gruppen
und anderen Gruppen mit Waffen.
- Gruppen, die gegen die Regierung sind.
Manche von diesen Gruppen kämpfen.
Manche von diesen Gruppen protestieren.





Seit wann gibt es den Konflikt?

Hier ist eine Übersicht über die Entwicklungen von dem Konflikt bis 2023:



1978

Im Iran gab es einen Schah.
Ein Schah ist wie ein König.
Schah Mohammed Reza Pahlevi
hat im Iran alleine regiert.
Viele Menschen fanden den Schah und seine
Regierung **nicht** gut.
Deshalb wollten sie eine andere Regierung.
Sehr viele Menschen im Iran
haben gegen die Regierung protestiert.
Man nennt diese Zeit auch:
die islamische Revolution.



Revolution ist ein schweres Wort.
Es bedeutet:
Eine sehr große Veränderung.
Meistens in der Politik.

1. April 1979

Durch die islamische Revolution
gab es eine neue Regierung.

Der Chef von der neuen Regierung war:

Ajatollah Ruhollah Chomeini.

Es ist nun Oberster Führer.

Viele Menschen fanden die neue Regierung
gut.

Die neue Regierung hat den Islam
zur Staatsreligion gemacht.

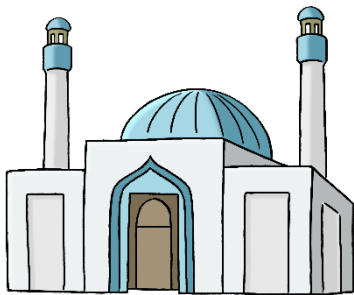
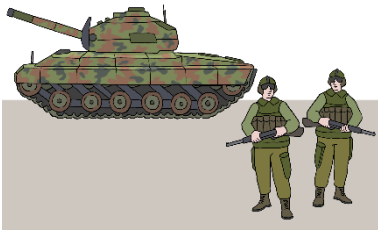
Das heißt:

Die Gesetze im Iran
passen zum Glauben vom Islam.

Der Iran heißt deshalb auch:

Islamische Republik.

Die Menschen im Iran haben bei einer Wahl
dafür gestimmt.



Aber:

Die Gesetze im Iran sind sehr streng geworden.

Alle Menschen müssen sich
an die Regeln vom Islam halten.

Auch, wenn man **nicht** an den Islam glaubt.

Dafür hat die neue Regierung extra eine Armee.

Diese Armee heißt: Revolutionsgarde.



Juni 1989

Es gibt einen neuen Chef von der Regierung.

Der neue Chef heißt:

Ajatollah Ali Chamenei.

Er ist nun Oberster Führer.





2005

Mahmud Ahmadinedschad
wird neuer Präsident im Iran.

Juni 2009 bis 2010

Die Bürger im Iran wählen Ahmadinedschad
noch einmal zum Präsidenten.

Aber: Sehr viele Menschen haben gedacht:

Die Wahl war **nicht** gerecht.

Denn: Der Oberste Führer Chamenei
war vor der Wahl im Fernsehen.

Er hat gesagt:

Die Menschen sollen Ahmadinedschad wählen.

Damit hat er die Menschen beeinflusst.

Darum haben sie gegen diese Wahl
protestiert.



Die Armee hat die Proteste beendet.



14. Juni 2013

Die Menschen im Iran wählen Hassan Rouhani zum neuen Präsidenten.



Hassan Rouhani macht manche Gesetze lockerer.

Zum Beispiel:

Frauen müssen **kein** Kopf-tuch mehr tragen.

Und er redet anderen Ländern und macht Verträge mit ihnen.

Aber:

Die wirtschaftliche Lage vom Land wird leider **nicht** besser.

Und: Hassan Rouhani hat als Präsident **nicht** so viel Macht gegen den Obersten Führer Chamenei.

Darum kann er nur wenig ändern.

2017 bis 2019

Die Situation im Iran wird immer schlechter.

Denn:

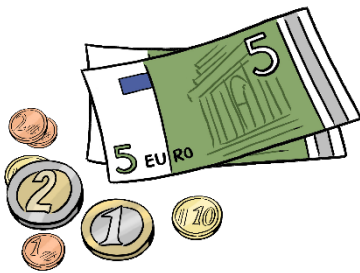
- Es gibt viel Armut.
- Es gibt wenig Arbeit.
- Essen ist sehr teuer.

Viele Menschen protestieren deshalb.

Die Armee beendet den Protest.

Viele Menschen sterben dabei.

Und die Menschen im Iran haben danach **kein** Internet mehr.



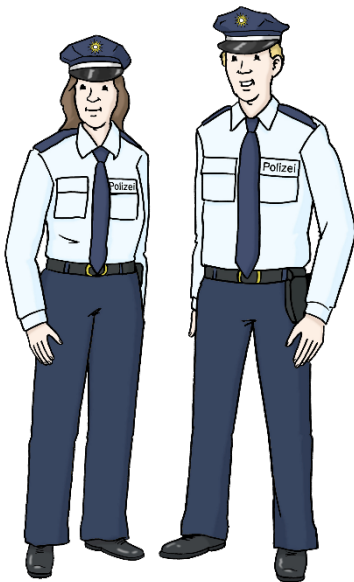


18. Juni 2021


Ebrahim Raisi wird neuer Präsident.
Der neue Präsident arbeitet eng
mit dem Obersten Führer Chamenei zusammen.
Dadurch werden viele Regeln im Iran wieder strenger.
Es darf **kein** Kandidat bei der Wahl mitmachen,
der gegen die Regierung ist.

Nach September 2022

Im Iran gibt es eine bestimmte Polizei.
Sie überprüft:
Halten sich alle Menschen an die Regeln vom Islam?
Zum Beispiel:
Frauen tragen ihr Kopf-tuch richtig.
Diese Polizei nennt man: Sitten-polizei.



Im September 2022 verhaftet die Sitten-polizei
eine junge Frau.
Denn: Sie trägt kein Kopf-tuch.
Die junge Frau stirbt.
Viele Menschen im ganzen Iran
protestieren danach gegen die Regierung.
Sie wollen mehr Freiheit für Frauen
und lockerere Regeln.
Sie sind auch gegen die Regierung
und die Gewalt von der Armee.
Diese Proteste finden heute immer noch statt.





Dezember 2022

Viele politische Gruppen von Jugendlichen machen zusammen eine gemeinsame Gruppe.

Sie nennen sich: United Youth of Iran.

Das ist Englisch.

Es bedeutet: Vereinte Jugend vom Iran.

Sie protestieren gegen die Regierung und streiken.

Manche Menschen bekommen dafür die Todesstrafe.



Viele Mädchen in Schulen werden krank.

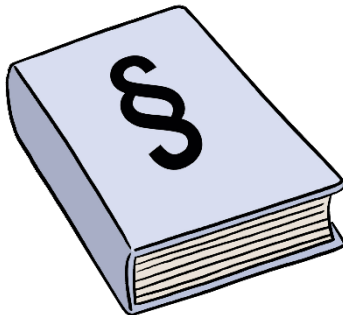
Denn: Sie werden vergiftet.

Manche Mädchen sterben auch.

Die Regierung sagt:

Damit haben wir **nichts** zu tun.

Die Sittenpolizei soll es **nicht** mehr geben.



Juli 2023

Es gibt ein neues Gesetz.

Im Gesetz steht:

Es gibt schwere Strafen,
wenn jemand die Regeln

für Kleidung und Kopftücher bricht.

Dafür gibt es wieder die Sittenpolizei.



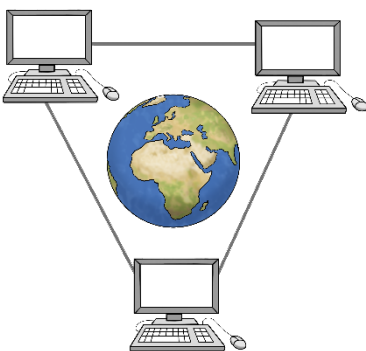
Wie tragen die Konfliktparteien den Streit aus?



Es gibt viele Proteste.
Bei den Protesten machen
Menschen aus dem ganzen Iran mit.
In den letzten Jahren
machen auch viele junge Menschen und Frauen mit.
Die meisten Menschen protestieren friedlich
und es gibt **keine** Gewalt.
Zum Beispiel:
Frauen protestieren
und tragen dafür **kein** Kopf-tuch.



Aber:
Die Armee reagiert mit Gewalt.
Viele Menschen sterben dabei.
Oder sie werden verhaftet.
Besonders in letzter Zeit.
Die verhafteten Menschen erleben manchmal Folter
oder Misshandlungen.
Und manchmal gibt es auch die Todes-strafe.



Die Menschen im Iran planen ihre Proteste
vor allem über das Internet..
Deshalb sperrt die Regierung manchmal
das Internet für alle Menschen im Iran.



Warum gibt es den Konflikt?

Es gibt verschiedene Gründe für den Konflikt:

- politische Gründe
- kulturelle Gründe
- wirtschaftliche Gründe



Politische Gründe

Die Menschen im Iran wählen einen Präsidenten und das Parlament.

Aber die Regierung entscheidet:

Diese Personen sind die Kandidaten dafür.

Im Iran gibt es eine Regel:

Der Präsident und das Parlament können **nicht** alles entscheiden.

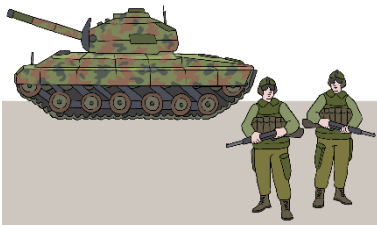
Denn: Der Oberste Führer hat die meiste Macht.

Er ist der Chef von der Regierung und auch von der Armee.

Am Ende entscheidet er.

Deshalb wollen die Menschen:

Es gibt ein neues politisches System.



Ein anderer politischer Grund ist:

Die Regierung benutzt Gewalt gegen:

- Menschen bei Protesten
- Politiker mit einer anderen Meinung

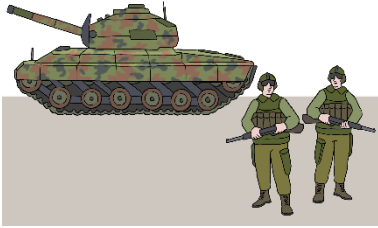
Das finden die Menschen im Iran schlecht.

Manchmal versucht die Regierung es auch anders.

Zum Beispiel:

Sie erlaubt einen Kandidaten bei der Wahl, der etwas lockerer ist.

Aber die Menschen sind **nicht** mehr damit zufrieden.



Es gibt also mehrere politische Gründe für den Konflikt.

Die Regierung will anderen Ländern aber zeigen:

Wir sind stark

und alles in unserem Land funktioniert gut.

Deshalb nutzt sie noch mehr Gewalt.

Kulturelle Gründe

1979 gab es die islamische Revolution und der Schah musste fliehen.

Danach gab es eine neue Regierung.

Die Menschen fanden die Regierung gut.

Aber:

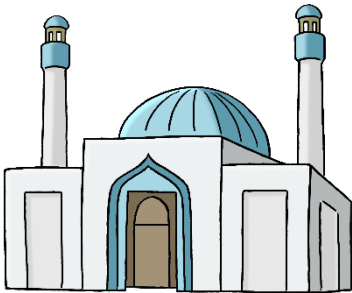
Jetzt finden die Menschen das **nicht** mehr gut.

Vor allem junge Menschen.

Sie wollen:

Die Regeln vom Islam sind **nicht** mehr das Gesetz vom Iran.

Und es gibt **keine** Sitten-polizei mehr..



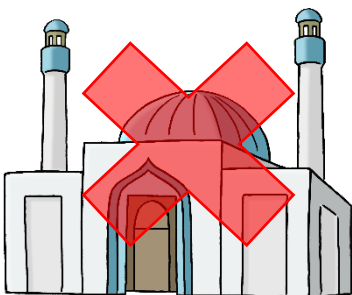
Junge Menschen im Iran leben oft anders als es im Gesetz steht.

Sie sind moderner.

Besonders in großen Städten.

Zum Beispiel:

- Sie denken:
Frauen und Männer sollen die gleichen Rechte haben.
- Junge Frauen tragen **kein** Kopf-tuch.



Wirtschaftliche Gründe

Im Iran haben manche Menschen viel Macht und Geld.

Andere Menschen gar **nicht**.

Das ist ein Problem.

Die Politiker in der Regierung haben viel Macht und Geld.

Und durch ihr Geld bekommen sie oft noch mehr Macht.



Aber: Für die Bürger im Iran wird die Lage immer schlechter.

Zum Beispiel:

- Alles wird immer teurer.
- Viele Menschen haben **keine** Arbeit.
Besonders junge Menschen.
- Die Lebensbedingungen werden schlechter.

Deshalb sind immer mehr Menschen gegen die Regierung.



Was tut man für den Frieden?

Die Vereinten Nationen haben einen besonderen Mitarbeiter im Iran.

Dieser Mitarbeiter heißt:

Sonderbeobachter.

Der Sonderbeobachter prüft:

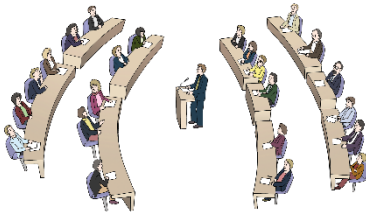
Hält sich die Regierung vom Iran an die Menschenrechte?

Zum Beispiel, wenn es Gewalt bei einem Protest gibt.

2022 hat der Sonderbeobachter gesagt:

Bei Protesten behandelt die Regierung die Menschen schlecht.

Aber die Regierung vom Iran ändert **nichts**.



Die Europäische Union ist eine Gruppe von Ländern in Europa.

Sie arbeiten für Europa zusammen.

Die Abkürzung für Europäische Union ist auch EU.

Die EU und die USA bestrafen den Iran.

Zum Beispiel:

Es dürfen **keine** Bauteile für Waffen in den Iran kommen.

Auch **keine** Bauteile, die man vielleicht für Waffen benutzen kann.

Aber: Die Strafen helfen nur langsam.

Die Menschen im Iran leiden dann trotzdem.



Welche anderen Lösungen gibt es noch?

Manchmal ändert eine Wahl etwas.

Aber: Die Menschen im Iran glauben **nicht** daran.

2025 ist die nächste Wahl für den Präsidenten.

Aber es gibt wahrscheinlich **keinen** Kandidaten,
der gegen die Regierung ist.

Die Regierung lockert die Gesetze und Regeln **nicht**.

Die Menschen im Iran haben verschiedene Ideen
für den Iran in der Zukunft.

Ein Problem ist:

Die Menschen haben unterschiedliche Meinungen
zu den Ideen.

Deshalb gibt es **keine** Lösung.

Die EU will ihre Strafen ändern.

Dann sind die Strafen mehr
für die Regierung vom Iran.

Und **nicht** für die Menschen im Iran.

Die EU überlegt auch:

Ist die Revolutionsgarde eine Terrorgruppe?

Dann kann die EU vielleicht

strenger gegen die Revolutionsgarde arbeiten.

Aber:

Es ist unsicher,

was dann passiert.





Quellen

- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2014: Iranisches Exil und Reformbewegung im Iran. Divergenzen und gemeinsame Transformationsperspektiven. Online unter: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/192574/iranisches-exil-und-reformbewegung-im-iran-divergenzen-und-gemeinsame-transformationsperspektiven/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2018: Proteste in Iran. Online unter: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/262759/proteste-in-iran/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2019: Irans Zivilgesellschaft: die Hoffnung auf Reformen ist verflogen. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/303609/irans-zivilgesellschaft-die-hoffnung-auf-reformen-ist-verflogen/> (26.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020a: Irans Zivilgesellschaft. Online unter: <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/309952/irans-zivilgesellschaft/> (28.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020b: Irans Geschichte 1979-2019: Zwischen Revolution, Reformversuchen und regionalem Hegemonieanspruch. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/40121/irans-geschichte-1979-2019-zwischen-revolution-reformversuchen-und-regionalem-hegemonieanspruch/> (28.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020c: Machtkonstante Theokratie: Iran nach 1979). Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/40110/machtkonstante-theokratie-iran-nach-1979/> (27.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020d: Zensur und Sperre: Iran arbeitet an nationalem Internet. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/305239/zensur-und-sperre-iran-arbeitet-an-nationalem-internet/> (27.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020e: Machtgefüge im Iran: Kleriker, Garden und eine Generation ohne Einfluss. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/40113/machtgefuege-iran-kleriker-garden-und-eine-generation-ohne-einfluss/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020f: Irans Wasserkrise: Missmanagement und anhaltende Konflikte. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/316161/irans-wasserkrise-missmanagement-und-anhaltende-konflikte/> (30.06.2023).
- Friedenspädagogische Konfliktanalyse Iran, Stand: Juli 2023



- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020g: Vielvölkerstaat Iran: das Misstrauen der Regierung. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/303146/vielvoelkerstaat-iran-das-misstrauen-der-regierung/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020h: „Es wird hitzig diskutiert ob man die Wahlen boykottieren soll. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/305397/es-wird-hitzig-diskutiert-ob-man-die-wahlen-boykottieren-soll/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020i: In der Coronakrise sind die Sanktionen eine Katastrophe für Iran. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/306929/in-der-coronakrise-sind-die-sanktionen-eine-katastrophe-fuer-iran/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020j: Erdöl, Klientelpolitik, Sanktionen: Irans sozioökonomische Entwicklung. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/40128/erdoel-klientelpolitik-sanktionen-irans-soziooekonomische-entwicklung/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2020k: Gefangen in Arbeitslosigkeit und Inflation. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/306682/gefangen-in-arbeitslosigkeit-und-inflation/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2021: Was ein Hardliner-Präsident für Irans Außenpolitik bedeutet. Online unter: <https://www.bpb.de/themen/naher-mittlerer-osten/iran/334437/was-ein-hardliner-praesident-fuer-irans-aussenpolitik-bedeutet/> (30.06.2023).
- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) 2022: Iran: Anhaltende Proteste nach dem Tod von Jina Mahsa Amini. Online unter: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/514577/iran-anhaltende-proteste-nachdem-tod-von-jina-mahsa-amini/> (28.06.2023).
- Herrmann, Rainer (2023): „Der Kronprinz ist der Führer unserer Revolution“. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Online unter: <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/irans-opposition-reza-pahlawi-uebernimmt-fuehrende-rolle-18620977.html> (02.07.2023).
- Iran Human Rights (2023): Report on 200 Days of Protest Repression/List of at Risk Protesters. Online unter: <https://iranhr.net/en/articles/5795/> (02.07.2023).
- Reuters (2023): Iran hangs two men accused of killing security agent during protest. Online unter: <https://www.reuters.com/world/middle-east/iran-hangs-two-men-alleged-crimes-committed-during-protests-judiciary-2023-01-07/> (02.07.2023).
- Tezcür, Güneş Murat (2012): Democracy promotion, authoritarian resiliency, and

political unrest in Iran. *Democratization*: 19:1, 120-140.

Rivetti Paola, Cavatorta, Francesco (2014): Iranian student activism between authoritarianism and democratization: patterns of conflict and cooperation between the Office for the Strengthening of Unity and the regime. *Democratization*: 21:2, 289-310.

United Nations, Office of the High Commissioner for Human Rights: Special Rapporteur on the situation of human rights in the Islamic Republic of Iran. Online unter: <https://www.ohchr.org/en/special-procedures/sr-iran> (02.07.2023).

Abbildungen

Abbildung 1: The World Factbook 2023. Washington, DC: Central Intelligence Agency, 2023. Online unter: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/iran/map> (20.06.2023).

Abbildung 2: The World Factbook 2023. Washington, DC: Central Intelligence Agency, 2023. Online unter: <https://www.cia.gov/the-world-factbook/countries/iran/locator-map> (20.06.2023).



